



## Mainzer Umweltladen aktuell

### Aktuelle Ausstellung im Umweltladen: „Klimagourmet“ wird verlängert

Die aktuelle Ausstellung „Klima-Gourmet“ wird verlängert bis einschließlich 5. August 2023. Die Wanderausstellung stellt die Frage: „Wie hängen Klimawandel und Ernährung zusammen?“. Besucher:innen können in dieser interaktiven Ausstellung zum Anfassen und Mitmachen entdecken, welchen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bestimmte Lebensmittel haben, welchen Unterschied Importe, Verpackungen, biologische Erzeugung und der eigene Herd zu Hause machen und erhalten praktische Tipps für einen klimafreundlichen Lebensmitteleinkauf. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Umweltladens besucht werden (Mo-Fr: 10.00 Uhr – 13.00 Uhr und 13.30 Uhr – 18.00 Uhr, Sa: 10.00 Uhr – 14.00 Uhr).

### Umwelttipp August: Energiesparend kochen

Seitdem die Energiepreise so rapide gestiegen sind, sehen viele Verbraucher:innen kritischer auf ihren Energieverbrauch. Auch im Haushalt gibt es Einsparmöglichkeiten, z. B: beim Zubereiten von Mahlzeiten. Das geht ganz einfach, ohne gleich einen neuen Herd oder teures Equipment kaufen zu müssen: So spart das Kochen mit Deckel 30 Prozent Energie und die Nutzung eines Schnellkochtopfes bis zu 50 Prozent. Wie viel Energie beim Kochen verwendet wird, hängt auch von der Art des Herdes und der Kochplatten ab. Der Austausch des Herdes lohnt sich in der Regel erst, wenn der Alte nicht mehr zu reparieren ist. Wenn Sie über eine Neuanschaffung nachdenken oder weitere Tipps zum energiesparenden Kochen erhalten möchten, dann schauen Sie in den [aktuellen Umwelttipp](#).



## Natur und Umwelt

### Stadt Mainz: Wasserentnahme aus Bach- und Flussläufen untersagt

Aufgrund der anhaltenden Trockenperiode ist die Wasserführung der „Gewässer 3. Ordnung“ im Mainzer Stadtgebiet erneut stark reduziert. Unter diese Gewässerrubrik fallen im Mainzer Stadtgebiet die Bäche Gonsbach, Aubach, Adachbach, Königsbornbach, Waschbach, Forellenbach, Grottenbach, Wildgraben, das Laubenheimer Ried sowie der Marienborner Graben.

„Die anhaltend hohen Temperaturen und der dauerhaft fehlende Niederschlag verstärken den geringen Wasserstand mit erneut drastischen Folgen für diese Ökosysteme“, erklärt Umweltdezernentin Janina Steinkrüger. „Eine Verbesserung der Situation ist derzeit nicht absehbar, da die Niederschlagsmengen insgesamt unter dem Jahresmittel liegen. Der Wassermangel in den Flussläufen führt zum Austrocknen des Flussbettes. Die angrenzenden Ufer werden somit nicht mehr ausreichend mit Wasser versorgt, so dass die angrenzende Vegetation unter Trockenstress leidet. Im Flusslauf sind Wasserlebewesen wie Fische von den erhöhten Wassertemperaturen beeinflusst, denn diese weisen einen geringeren Sauerstoffgehalt auf.“

Eine Allgemeinverfügung der Landeshauptstadt Mainz untersagt daher seit dem 15. Juli 2023 die Wasserentnahme aus den genannten Gewässern. Dies gilt auch für Eigentümer:innen der an das jeweilige Gewässer angrenzenden Grundstücke und die zur Nutzung der Grundstücke Berechtigten und Anlieger:innen. Bei Zuwiderhandlung gegen die Regelungen der Verfügung drohen Geldbußen bis zu 50.000 Euro. Die Allgemeinverfügung gilt zunächst bis einschließlich 30. September 2023.

### Ausstellung: Das leise Sterben - Heimische Bienen und Insekten

Haben Sie das gewusst? Ca. 70% aller Tierarten in Deutschland sind Insekten. Das dramatische Insektensterben hat Auswirkungen auf unser aller Leben. Die Öffentliche Bücherei Anna Seghers (Anna-Seghers-Platz, Bonifaziustürme, 55118 Mainz) macht mit einer besonderen Ausstellung darauf aufmerksam: „Das leise Sterben - Heimische Bienen und Insekten“ sensibilisiert mit einer Medienpräsentation und Fachvorträgen für die Vielfalt, die Funktionen sowie die Gefährdung von Insekten, insbesondere von Bienen. Die interaktive Ausstellung umfasst vielfältige Angebote: Zur Auftaktveranstaltung am 12. September 2023 um 17.30 Uhr sind die Wildbienen-Botschafter Anke Larro-Jacob und Jean Sebastien Larro eingeladen. Am Freitag, den 13. Oktober 2023 um 18.00 Uhr können Besucher:innen den Vortrag „Insektenfreundlich Gärtnern“ hören. Die Öffentliche Bücherei Anna Seghers will damit auch Impulse geben, wie wir uns für den Erhalt der Sechsheiner einsetzen können. Passend dazu stellt der Mainzer Umweltladen seine Saatgut-Tauschbox zur Verfügung: Gartenliebhaber:innen können heimisches, bienenfreundliches Saatgut bringen und tauschen.



Begleitet wird diese Ausstellung von einem pädagogischen Programm mit Klassenführungen und Kinderveranstaltungen. Außerdem gibt es ein spannendes Quiz für Kinder und Erwachsene, bei welchem man tolle Preise gewinnen kann. Anschauliche Exponate und die Möglichkeit zu Mikroskopieren ergänzen die Veranstaltung. Und natürlich kann man Bücher und andere Medien zum Thema ausleihen und Informationsbroschüren mitnehmen.

Die Ausstellung kann vom 12. September bis 18. November 2023 zu den Öffnungszeiten der Öffentlichen Bücherei Anna Seghers (Di, Mi, Fr 10-18 Uhr, Do 10-19 Uhr, Sa 10-13 Uhr, Mo geschlossen) besucht werden.

### **Meenzer Nachbarschaftsstraßen – Wollen wir auch in unserer Nachbarschaft!**

Nachdem die „1. Meenzer Nachbarschaftsstraße“ in Kooperation der Stadtverwaltung Mainz und der Initiative MainzZero ein voller Erfolg war und auf großes Interesse gestoßen ist, bietet die Stadtverwaltung interessierten Bürger:innen an, in Ihrer Straße ebenfalls ein solches Projekt durchzuführen.

Hier können Straßenabschnitte zeitlich begrenzt für den Durchfahrtsverkehr gesperrt werden, auch die öffentlichen Parkplätze werden freigehalten. Somit werden die Flächen für Kinder zum Spielen nutzbar und für die Nachbarschaft zum Treffpunkt. Durch die Sommerstraßen wird auch ein Diskussionsforum für die Aufwertung möglicher Freiräume und die Stadtgestaltung geschaffen.

Grün- und Umweltdezernentin Janina Steinkrüger: „Gerade in der dicht besiedelten Stadt, in der sich auch die Wohnungen im Sommer immer stärker aufheizen, möchten wir den Bürger:innen die Möglichkeit geben, den öffentlichen Raum für sich nutzen zu können. Ob einfach zum Verweilen und Aufhalten oder für Nachbarschaftsaktionen, bleibt den Anwohner:innen selbst überlassen.“

Auch das Sprecherteam von [MainzZero](#) zieht ein durchweg positives Fazit zur 10-tägigen Modell-Aktion „1. Meenzer Nachbarschaftsstraße“ gezogen. Schon in der Vorbereitung und bei der Gestaltung des Rahmenprogramms erhielt das Organisationsteam Unterstützung und Zuspruch von Umweltinitiativen, engagierten Verbänden und Gruppen, aber auch von Anwohner:innen und den angrenzenden Schulen. Die Auswertung von 145 Feedback-Bögen ergab eine Bewertung mit der Note „sehr gut“ bei 79% der Befragten. Dies zeige ein „überwältigendes Votum für mehr autofreie Straßen“. Die Idee und Konzeption einer autofreien Straße wurde sehr begrüßt: Raum für Begegnung für alle Generationen, unbeschwertes Spielen für Kinder und die angenehme Atmosphäre ohne Autolärm nannten die Befragten als positive Aspekte. Die aus dem Etat der Sozialen Stadt der Neustadt finanzierten „Parklets“ (Stadtmöbel auf ehemaligen Parkflächen), die von MainzZero in Zusammenarbeit mit der Offenen Werkstatt e.V. in der Mainzer Boppstraße gebaut wurden, dürfen den Sommer über weiter genutzt werden.

Wer Interesse an einer Sommerstraße in seiner Straße hat und für den Aktionszeitraum als Ansprechpartner:in zur Verfügung steht, schließt sich am besten mit ein paar Nachbar:innen zusammen und meldet sich anschließend per Mail beim städtischen Grün- und Umweltamt ([gruen-umweltamt@stadt.mainz.de](mailto:gruen-umweltamt@stadt.mainz.de)). Weitere Informationen und Rahmenbedingungen zur Durchführung der Sommerstraßen finden Sie [hier](#).



### **Pilotprojekt „Mehrweg Modell Stadt“ ist in Mainz gestartet**

Restaurants, Cafés und Lebensmittelgeschäfte müssen seit dem 1. Januar 2023 in Deutschland anbieten, Speisen und Getränke statt in Einweg- auch in Mehrwegbehältern mitzunehmen. Mit der sogenannten Mehrwegangebotspflicht soll Plastik vermieden und der Umweltschutz gestärkt werden. Damit dieses Angebot auch angenommen wird, muss die Rückgabe möglichst einfach sein.

Vor diesem Hintergrund ist mit der Initiative Reusable To-Go im Juli die Durchführung des Pilotprojektes „Mehrweg Modell Stadt“ in den Städten Wiesbaden und Mainz gestartet, um eine Rückgabe unterschiedlicher Mehrweg To-Go Behälter bei allen Ausgabestellen zu ermöglichen. Den Cafés oder Restaurants soll dabei kein finanzieller Mehraufwand bei der Rücknahme fremder Gefäße entstehen. Das Vorhaben wird sowohl vom Umweltministerium Hessen als auch vom Klimaschutzministerium Rheinland-Pfalz politisch unterstützt und wissenschaftlich begleitet. Im Juli hat in Mainz bereits der erste Aktionstag zur Information und Sensibilisierung für das Thema Mehrweg auf dem Gutenbergplatz stattgefunden. Ein zweiter Aktionstag wird im August folgen. Zudem findet im August ein Runder Tisch mit den Betrieben des Gastronomiegewerbes statt, um zur Teilnahme an dem Pilotprojekt anzuregen.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt sollen in der Zukunft dazu beitragen, die entwickelte Rücknahmelogistik auch auf andere Städte und Bundesländer auszuweiten und zu vereinheitlichen, ohne den Wettbewerb der Systeme einzuschränken. Die vollständige Pressemeldung können Sie [hier](#) nachlesen.

### **Neuer Rekord beim Stadtradeln 2023**

Die Kampagne STADTRADELN verzeichnet einen neuen Mainzer Rekord! In diesem Jahr haben 3.042 Radelnde in 127 Teams eine Strecke von insgesamt 543.924 km erreicht. Das ist die Bestleistung seit Beginn des Stadtradelns in Mainz. Eine Leistung, mit der man den Äquator über vierzehn Mal umrunden könnte! Insgesamt wurden in diesem Jahr 52.700 einzelne Fahrten registriert. Fast 40 Personen haben jeweils über 1.000 km zurückgelegt, die Person mit den am meisten gefahrenen Kilometern erzielte über 1.900 km. Innerhalb des dreiwöchigen Aktions-Zeitraums wurden rechnerische 88,1 Tonnen CO<sub>2</sub> im Vergleich zur Kfz-Nutzung eingespart und damit ein wichtiges gemeinschaftliches Zeichen für Klima- und Umweltschutz gesetzt. Allen Teilnehmenden gilt ein großer Dank und eine herzliche Gratulation.



## Nachgedacht!

### Abfall 1x1: Glas

Glas ist nicht gleich Glas! Verpackungsgläser wie Einmach- und Konservengläser, Flaschen und Einweggläser gehören (ohne Deckel) in die Altglastonne. Omas Kristallglas, alte Glühbirnen, kleine Spiegel, sowie feuerfestes Glas (z. B. eine Auflaufform) gehören in die Restmülltonne. Die meisten Trinkgläser und Glasgeschirre haben einen anderen Schmelzpunkt als Verpackungsgläser und sollten daher in der Restabfalltonne entsorgt werden. Und: Porzellan und Keramik fühlt sich zwar an wie Glas, ist aber in der Altglastonne fehl am Platz. Zerbrochenes Porzellangeschirr und Steingut daher bitte ebenfalls in die Restabfalltonne werfen.

Vorsicht bei Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen: Sie enthalten außer dem Glaskörper auch schädliche Stoffe. Die städtische Schadstoffannahmestelle, das Schadstoffmobil und der Mainzer Umweltladen (bis max. 50 cm Länge) nehmen diese Gegenstände gerne entgegen. Große Spiegel, Fenster- und Flachgläser (z. B. Aquarium) können bei den Entsorgungszentren Nord (Budenheim) und Süd (Mainz-Hechtsheim) abgegeben werden.

### Das Problem mit Lithium-Ionen-Akkus

Immer wieder kommt es in Müllautos, Abfallverwertungsanlagen und in Haushalten durch unsachgemäße Lagerung und Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus zu Bränden. Verbraucher:innen ist oft nicht bewusst, wo Akkus überall drin stecken. Nicht nur bei Smartphones, Laptops, Tablets und Kameras sind sie oftmals fest verbaut, auch in Spielsachen, blinkenden Kinderschuh, elektrischen Zahnbürsten, Haushalts- und Gartengeräten, in Werkzeugen und medizinischen Geräten werden sie verwendet. Im Bereich der Elektromobilität sind sie sogar die Hauptenergiequelle. Die hohe Energiedichte bei kleinster Bauweise macht sie für mobile Geräte so beliebt. Die Kennzeichnung „Li“ oder „Li-Ion“ durch den Hersteller ist freiwillig. Ist ein Akku in einem Produkt integriert, handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um einen Lithium-Ionen-Akku.

Lithium ist ein hochreaktives, leichtes Metall und reagiert empfindlich auf Über- und Tiefentladung sowie heftig im Kontakt mit Wasser. Daher wird als Elektrolyt im Akku ein wasserfreies, aber brennbares Lösungsmittel eingesetzt. Dieses kann sich bei Beschädigung oder falscher Lagerung entzünden und Brände verursachen. Mechanische Beschädigungen und thermische Einwirkungen können einen Kurzschluss verursachen: Das Gehäuse schmilzt und entflammt oder das Gerät explodiert. Außerdem können Lösungsmittel auslaufen oder gesundheitsgefährdende und umweltschädliche Gase austreten. Daher sind der sorgsame Umgang, die richtige Lagerung und die sachgemäße Entsorgung besonders wichtig. Wie Sie Ihre Geräte richtig laden und lagern, deren Lebensdauer erhöhen und welche Vorsichtsmaßnahmen zu beachten sind, erläutert [das Umweltbundesamt \(UBA\) an dieser Stelle](#).



Verbraucher:innen sind gesetzlich dazu verpflichtet, Altbatterien und Altakkus an qualifizierten Sammelstellen zu entsorgen. Im Mainz sind dies die [Wertstoffhöfe und Entsorgungszentren](#), das Schadstoffmobil und der Mainzer Umweltladen. Bei der Entsorgung ist auch auf die Größe zu achten: Sogenannte Hochenergie-Akkus wie z. B. aus E-Scootern und Pedelecs gelten als Industriebatterien und müssen kostenfrei von den Vertreibern (Händlern) zurückgenommen werden. Es ist verboten, Batterien und Akkus im Hausmüll zu entsorgen. Achtlos in die Umwelt geworfen, können sie große Schäden verursachen.

Und wie entsorgt man diese Dinge nun am besten? Nehmen Sie alte Lithium-Ionen-Akkus aus den Geräten, wo immer möglich. Geräte mit fest verbauten Akkus werden an den Sammelstellen natürlich auch angenommen. Kleben Sie die Pole immer ab, um einen äußeren Kurzschluss zu vermeiden. Beschädigte oder aufgeblähte Akkus oder Batterien sollten umgehend zu einer Sammelstelle gebracht werden. Transportieren Sie sie in einem Gefäß, das mit Sand gefüllt ist. Fassen Sie schmierige Oberflächen möglichst nicht mit bloßen Händen an. Weisen Sie das Fachpersonal bitte auf die Beschädigung hin.

Wie eine Lithium-Ionen-Batterie funktioniert, wird in diesem [Video von Terra X](#) gezeigt. Wer wissen will, wo Lithium gefördert wird und welche Umweltauswirkungen der Abbau von Lithium haben kann, kann das in diesem [Beitrag von Deutschlandfunk](#) nachlesen. Auch in Deutschland ist der Rohstoff Lithium vorhanden, wie u. a. ein [Artikel der Süddeutschen Zeitung](#) behandelt. Die größten Vorkommen Europas lagern am Oberrhein. Warum die Förderung kritisch betrachtet wird, erläutert [dieser Beitrag der Tagesschau](#).

## Für Sie recherchiert

### Umweltbewusst Grillen – ein Widerspruch?

Sommerliches Grillen – für viele ein Genuss, der bei schönem Wetter einfach dazu gehört. Aber ist das denn noch zeitgemäß? Muss man heutzutage ein schlechtes Gewissen haben, wenn man grillt? Wer mit gutem Gewissen draußen schmausen und genießen möchte, ohne den Umweltschutz zu ignorieren, der sollte auf folgende Aspekte achten:

#### Holzkohle:

In Deutschland werden jährlich rund 250.000 Tonnen Holzkohle zum Grillen verbrannt. In gut der Hälfte aller Grillkohlepackungen ist Holz aus subtropischen oder tropischen Wäldern enthalten. Diese wertvollen Hölzer zu verfeuern sollte unbedingt vermieden werden, da deren Gewinnung den Raubbau an wichtigen Ökosystemen vorantreibt. Holzkohleprodukte unterliegen nicht der EU-Holzhandelsverordnung, daher werden Importe nicht kontrolliert. Fehlen auf der Verpackung Angaben zu Herkunft, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Tropenholz zur Herstellung verwendet wurde. Dies gilt sogar dann, wenn auf der Packung „Kein Tropenholz“ steht. Auch Angaben wie „aus bewirtschafteten Forstbeständen“ oder



„Naturprodukt“ sind ohne Herkunftsbezeichnung oder vertrauenswürdige Siegel eher Werbeslogans als wahrheitsgemäße Produktinformationen.

Achten Sie daher beim Kauf auf vertrauenswürdige Umwelt-Siegel wie [FSC](#) (Forest Stewardship Council) oder [PEFC](#) (Programme for the Endorsement of Forest Certification). Das [Naturland](#)-Siegel ist ein glaubwürdiges Zeichen für strenge Anforderungen an die Herkunft der Hölzer. So bekommt Holz aus tropischen Wäldern niemals ein Naturland-Siegel. Besonders empfehlenswert ist Bio-Holzkohle aus heimischen Harthölzern.

Ganz ohne Holzkohle können Sie mit einem Gas- oder Elektrogrill grillen. Oder haben Sie schon einmal Grillbriketts aus Olivenkernen oder Kokosschalen ausprobiert? Natürlich ist auch bei diesen Produkten auf die Herkunft zu achten. Gute und interessante Alternativen sind außerdem aus Deutschland stammende getrocknete Weinstöcke (sogenannte [Grillreben](#) oder „[Rebenglut](#)“) oder das Grillen mit besonders umweltfreundlichen [Maisspindeln](#).

#### **Grillanzünder:**

Chemische Grillanzünder können gefährlich in der Handhabung sein, enthalten problematische Stoffe und müssen daher unbedingt gesondert als Schadstoff entsorgt werden. Ebenso wie Kiefernzapfen oder Papier können sie bei der Verbrennung krebserregende Stoffe freisetzen. Empfehlenswert sind stattdessen mit Öl oder Wachs versehenes Pressholz, ökologische Zündwolle, Reisig und Holzspäne, bestenfalls aus Holzresten produziert.

#### **Grillgut:**

Was Sie auf den Grill legen, macht einen gewaltigen Unterschied: Rund 95 Prozent der beim Grillen anfallenden klimarelevanten Emissionen werden durch das Grillgut verursacht! Hier geht es um die Wurst: Fleisch ist und bleibt im Vergleich zu anderen Lebensmitteln der größte Klimakiller: Während 100 Gramm vom Huhn 279g CO<sub>2</sub> produzieren, sind es beim Schweinefleisch 692g und bei Rindfleisch sogar 1688g. Auch Käse hat eine vergleichsweise schlechte Klimabilanz mit 942g CO<sub>2</sub> pro 100g. Wenn Sie sich mit dem klimafreundlichen Tofu (121g CO<sub>2</sub>) nicht anfreunden können, probieren Sie einmal Tempeh: Fester in der Konsistenz und bissfest eignet er sich besonders gut für Grillspieße und produziert dabei nur 148g CO<sub>2</sub> pro 100g. Lassen Sie den Nebendarsteller doch einfach zur Hauptrolle werden: Biologisch, saisonal, regional - es gibt vielfältige leckere Rezepte für Grillgemüse – das ist nicht nur am besten für die Umwelt, sondern auch für die Gesundheit und die Figur. ([Hier](#) geht es zur interaktiven Karte „Wie klimaschädlich sind beliebte Lebensmittel?“).

#### **Grillgeschirr und –zubehör:**

Einfach mal schnell am Rheinufer oder im Park grillen – das bedeutete auch: viel zu viel Müll. Einweggrill, Verpackungen der mitgebrachten Speisen und Getränke (Alu-Folie, Einwegflaschen, Dosen, ...), Kunststoffgeschirr und beschichtetes Pappgeschirr, das dann doch nicht wiederverwendet wird, Essensreste und Grillasche - das alles will richtig entsorgt werden, will man den Grillplatz nicht in einen Müllplatz verwandeln. Ist Ihnen der Transport des eigenen Keramikgeschirrs und Essbestecks von zu Hause zu viel, dann achten Sie auf wiederverwendbare, spülmaschinenfeste Kunststoffe aus Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP) und benutzen Sie wiederverwendbare Taschen, Behälter und Flaschen so oft wie möglich.



---

Städtische Abfallbehälter können an Sonnentagen und beliebten Plätzen schnell an ihre Grenzen geraten: Nehmen Sie sich für die unvermeidlichen Abfälle Mülltüten mit und entsorgen Sie Ihren Abfall zu Hause.

**Grillplatz:**

Wildes Grillen ist aus gutem Grund verboten – gerade in Trockenperioden können leicht Brände entstehen. Achtlos weggeworfener oder verwehelter Müll kann noch jahrelang schädlich auf Wildtiere, Pflanzen, Wasser und Böden einwirken. [Ausgewiesene Grillplätze der Stadt Mainz](#) bieten schöne Orte zum gemeinsamen Essen, die nötigen Abfallbehältnisse stehen bereit und teilweise sind auch bereits Grillroste und spezielle Einfassungen für Grillasche eingerichtet. Die Mainzer Grillscouts sind in den Sommermonaten an beliebten Plätzen unterwegs und helfen gern, z. B. mit dem Verteilen von Mülltüten, damit das Grillvergnügen für alle ungetrübt bleibt. Oder laden Sie Freunde und Verwandte zum Grillen im eigenen Garten ein – alles ist bereits am Platz und die Müllproblematik entfällt.

Es gibt also viel Gutes, was man für ein genussvolles Grillen in der Natur und für die Natur tun kann!

Eine Ergänzung zum gesundheitlichen Aspekt: Auf Grund der Schadstoffentwicklung, insbesondere beim Grillen auf Holzkohle (Feinstaub, Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Kohlenstoffmonoxid, Kohlenstoffdioxid) ist Grillen an sich laut Umweltbundesamt (UBA) nicht empfehlenswert. Wie Sie die Gesundheitsgefährdung reduzieren, können Sie [hier](#) nachlesen.

Abschließend ein wichtiger Hinweis: Bei anhaltender Trockenheit bittet die Stadtverwaltung Mainz die Bürger:innen dringend darum, sich sehr umsichtig mit offenem Feuer und Grillen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich zu verhalten. Während einer Trockenperiode ist es am besten, auf Grillen und offenes Feuer zu verzichten. [Hier](#) finden Sie die dazugehörige Pressemitteilung der Stadt Mainz.





## Videos, Bücher & Co.

### Video-Tipp: Wie eine Ingenieurin in Indien Plastik recycelt

Nivedha RM ist Ingenieurstudentin, 23 Jahre alt und Gründerin und Geschäftsführerin von „Trashcon“. Sie entwickelte eine Maschine, die täglich bis zu 500 Tonnen Plastik recyceln kann und gibt damit einen wichtigen Impuls, der wachsenden Müllflut auf Deponien und Straßen zu begegnen. Der fünfminütige Beitrag des Auslandssenders „Deutsche Welle“ zeigt [hier](#) ihre Sichtweise und ihren Lösungsansatz.

### Podcast-Tipp: Neue Ökosysteme im Pazifischen Müllstrudel

Plastikmüll, der sich in den Ozeanen ansammelt, kann durch rotierende Meeresströmungen riesige Müllstrudel bilden. Weltweit sind fünf dieser Abfallstrudel bekannt, einer davon trägt den Namen „Großer Pazifischer Müllstrudel“. Die Menge des zwischen Kalifornien und Hawaii wirbelnden Abfalls wird mit 80.000 Tonnen beziffert. Wie reagieren Meeresorganismen darauf? Und kann sich diese menschengemachte Meeresverschmutzung auch positiv auf marine Ökosysteme auswirken? [Hier](#) geht es zum Podcast.

### Buchtip: Wal macht Wetter. Warum biologische Vielfalt unser Klima rettet.

Zwei promovierte Wissenschaftlerinnen zeigen mit Fachwissen, Humor und Esprit, warum die Natur selbst die Lösung all unserer Klimaprobleme bereithält. Leicht verständlich formuliert, mit anschaulichen Graphiken und ansprechenden Photographien versehen, informiert dieses Buch nicht nur in charmanter Weise über komplexe Zusammenhänge, sondern macht vor allem Hoffnung: Korallen können Fluten stoppen und Wale das Wetter machen. Wenn wir sie nur lassen.

Autorinnen: Frauke Fischer, Hilke Oberhansberg  
Verlag: oekom  
ISBN: 978-3-96238-419-7

### Kinder-Buchtip: Schlau wie Sau

Das Sachbilderbuch informiert sensibel und humorvoll über Schweine, Kühe, Schafe und Gänse und zeigt in altersgerechten Texten und liebevollen Illustrationen, dass „Nutztiere“ auch Lebewesen sind: klug, kommunikativ, sozial und gesellig. Hund Toni begleitet die Kinder durch dieses schöne Bilderbuch und lässt sie Erstaunliches über kuschelnde Kühe und borstige Superhelden erfahren. Der aktuelle Umwelt-Buchtip der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur. Für Kinder ab 5 Jahren.

Autorin: Judith Allert



Illustratorin: Lisa Rammensee  
Verlag: CalmeMara\*  
ISBN: 978-3- 948877-30-9

\* Bücher des CalmeMara-Verlags werden nachhaltig produziert. Mit dem Kauf dieses Buches unterstützt man die Tiere des Begegnungs- und Gnadenhofs Dorf Sentana (Sentana Stiftung) in Bielefeld.

Weitere interessante Bücher zu vielen Themen aus Umwelt und Natur finden Sie in der Lese-Ecke des Mainzer Umweltladens!

## Termine

### **BUND Kreisgruppe Mainz**

03. September 2023 | 15.00 – 18.00 Uhr  
BUND-Stand auf dem Ziegelei-Fest (Alte Ziegelei Bretzenheim). Der Eintritt ist frei.

### **NABU Mainz und Umgebung e. V.**

11. August und 02. September | Fledermaus-Exkursion  
Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#)

### **Naturhistorisches Museum Mainz**

Naturspürnasen – erforscht jeden Samstag im Monat ein neues Tier. Anmeldung unter: 06131 - 12 2268.  
05. und 12. August | 10.00 - 11.00 Uhr: Naturspürnasen Minis – Kita-Kids mit Begleitperson  
05. und 12. August | 11.00 - 12.30 Uhr: Naturspürnasen Maxis – Grundschul-Kids ohne Begleitperson

Wildes Mainz – Stadtspaziergänge mit Naturexperten  
09. August | 17.00 - 18.00 Uhr  
[Weiterführende Informationen](#) zur Veranstaltung

Ferienforscher – Vor unserer Zeit. Themen zur Geschichte unseres Planeten für Kinder von 6 – 10 Jahren  
01. und 08. August | 10.00 - 13.00 Uhr: Urzeit-Meere  
02. August und 09. August | 10.00 - 13.00 Uhr: Dino-Welten  
[Weiterführende Informationen](#) zur Veranstaltung



---

### Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

16. August | 12.30 Uhr - Heizung mit Zukunft

Eine digitale Veranstaltung aus der Reihe „Lunch & Learn – Wissenshappen zur Mittagszeit“. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

25. August | 12.30 Uhr – Spartipps in Krisenzeiten

Ein Web-Seminar anlässlich des Weltverbrauchertages. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

### Wald-Naturschutzzentrum Forsthaus Ober-Olmer Wald

Treffpunkt bzw. Veranstaltungsort ist immer das Wald-Naturschutzzentrum (Am Wald 14, 55270 Ober-Olm). Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [wnz-ober-olm.rlp.de](http://wnz-ober-olm.rlp.de).

21 – 25. August | 09.00 – 16.00 Uhr

Waldferien für Kids. Weitere Informationen [hier](#)

25. August | 17.00 – 19.00 Uhr

Waldbaden. Entschleunigung, Ruhe und Entspannung im Einklang mit der Natur.

26. August | 19.30 – ca. 22.00 Uhr

Bat Night – Fledermausabend und Fledermaussuche mit dem „Bat-Detektor“ gemeinsam mit NABU-Fledermaus-Experten. Anmeldung unter [forstamt.rheinhessen@wald-rlp.de](mailto:forstamt.rheinhessen@wald-rlp.de)

28. August – 1. September | 09.00 – 16.00 Uhr

Waldferien für Kids. Weitere Informationen [hier](#)

## Impressum

Mainzer Umweltladen  
Steingasse 3-9  
55116 Mainz  
Telefon: +49 6131 12 2121  
[www.mainz.de/umweltsladen](http://www.mainz.de/umweltsladen)



Beteiligt  
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz  
Zwerchallee 24  
55120 Mainz  
Telefon: +49 06131 12 3456  
[www.eb-mainz.de](http://www.eb-mainz.de)



Die offizielle Website des Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz

Wirtschaftsbetrieb Mainz  
-Anstalt des öffentlichen Rechts-  
Industriestraße 70  
55120 Mainz  
Telefon: +49 06131 97 15 - 196 oder - 197



[www.mainz.de/microsite/wb/index.php](http://www.mainz.de/microsite/wb/index.php) Die offizielle Website des Wirtschaftsbetrieb Mainz

Online-Realisierung  
Hauptamt - Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Online-Redaktion  
Telefon: +49 6131 12 3789  
[www.mainz.de](http://www.mainz.de) - Die offizielle Website der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz

Haftungshinweis  
Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

HINWEIS



Alle Aussagen dieses Newsletters entsprechen dem Kenntnisstand vom 31. Juli 2023. Bitte informieren Sie sich stets auf den Seiten der Landeshauptstadt Mainz und des Entsorgungsbetriebes zu den neuesten Regelungen und Entwicklungen!